



Die Grüne Alternative Favoriten
Sonnwendgasse 38/Lokal 1
1100 Wien
Tel. 01/600 67 33
favoriten@gruene.at

Antrag der Grünen Alternative Favoriten

gemäß § 24 der GO
eingebracht in der Sitzung am 16.12.2020

**Betreff: Benachteiligung an der Kreuzung Erlachgasse/Waldgasse aufheben
(war Antrag S 520946/20 in der Sitzung vom 24.6.2020)**

Die zuständigen Magistratsdienststellen werden ersucht, an der Kreuzung Erlachgasse/Waldgasse folgende Benachteiligung aufzuheben: Aus Richtung Quellenstraße kommende Fahrräder finden in der Waldgasse, obwohl sie - aus der Sicht des Verkehrs in der Erlachgasse - von rechts kommen, das Vorrangzeichen „Vorrang geben“ vor. Es wird ersucht auf „Allgemeinen“ Rechtsvorrang, wie für alle anderen auf dieser Kreuzung auch, umzustellen.

Begründung:

Die Stadt Wien bekennt sich zur Förderung des Fahrradverkehrs.
Benachteiligungen an Kreuzungen sind das Gegenteil von Förderung.
„Allgemeiner“ Rechtsvorrang wäre noch keine Förderung, jedoch fair an dieser Kreuzung.

In (so wie hier) Tempo-30-Zonen generell, sollte der „Allgemeine“ Rechtsvorrang gemäß § 19 Absatz 1 StVO der Regelfall sein – und im speziellen an dieser Stelle – weil „Allgemeiner Rechtsvorrang“ allein, schon zur Verkehrsberuhigung und Temporeduktion beiträgt.

Nunmehr wurde im Zuge des Umbaus der Waldgasse an obiger Kreuzung als Temporeduktion ein „Polsterzipf“ als Tempobremse für den motorisierten Individualverkehr (MIV) errichtet (nebenbei: allerdings behindern Polsterzipf ganz Allgemein die Fahrrad-Fahrlinie dieses sanften Mobilitätsmittels – im Gegensatz dazu empfehlenswert wäre eine Ausgestaltung analog zum „Berliner Kissen“, welches bloß Fahrzeuge mit hohem Gefährdungspotential (Kfz) zur Temporeduktion zwingt).

Die Tempobremse führt hier zu einer effektiven Temporeduktion der Fahrzeuge mit hohem Gefährdungspotential. Auch schon vorher, jedoch allerspätestens jetzt, nach Errichtung der Tempobremse, ist das Vorrangzeichen „Vorrang geben“ hier sachlich keinesfalls zu rechtfertigen.

Um Zuweisung in die MOBILITÄTSKOMMISSION wird ersucht.

Viktor Schwabl
Klubvorsitzender

Markus Strutzenberger-Egger
Bezirksrat